

Informationen für Praxisanleitungen

Fachoberschule Gesundheit und Soziales
– Schwerpunkt Sozialpädagogik

03.09.2026



Herzlich Willkommen an der Martha- Fuchs- Schule



Anwesenheitsliste



**Bitte tragen Sie sich in die
Anwesenheitsliste ein!**



Tagesordnung

1. Ansprechpartnerinnen
2. Ziele des Bildungsgangs FOS
3. Das Praktikum
 - a) Ziele
 - b) Stundenanteile und Beispiele
 - c) Arbeitszeit, Fehlzeiten und Urlaubsanspruch
 - d) Stundennachweise
 - e) Impfungen, Gesundheitszeugnis, Führungszeugnis
 - f) Unfallschutz
 - g) Arbeitszeugnis
4. Wir wünschen uns von Ihnen...
5. Fragen



1. Ansprechpartner*innen



Abteilungsleitung
Phillip Wolter



Bildungsgangleitung
Katharina Harmssen



Fachteamleitung BbLB
Kerstin Schuster



E- Mail-Adressen

Bildungsgangleiterin: Katharina Harmssen

katharina.harmssen@bbs-martha-fuchs.de

Fachlehrkräfte Sozialpädagogik:

Klasse FOS 26.1: Frau Schuster

kerstin.schuster@bbs-martha-fuchs.de

Klasse FOS 26.2: Frau Grund

nikola.grund@bbs-martha-fuchs.de

Klasse FOS 26.3: Herr Holleschovsky

david.holleschovsky @bbs-martha-fuchs.de



2. Ziele des Bildungsgangs

- **Berufsorientierung** (beruflichen Alltag im sozialpädagogischen Bereich kennenlernen, Arbeitsfelder kennenlernen, mit Herausforderungen und Belastungen umgehen, Kontaktfähigkeit und Beziehungsarbeit als wichtigen Bestandteil erleben)
- **Studierfähigkeit** (selbstorganisiertes Erarbeiten und Lernen, Strukturierung von längerfristigen Aufgaben, Erarbeitung von Fragestellungen)
- **Persönlichkeitsentwicklung** (Schwerpunkte: Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit, Reflexionsfähigkeit)



Unterricht: Inhalte aus dem Lehrbuch sowie den Rahmenrichtlinien und Themen aus dem Curriculum

- Reflexion des Praktikums
- 1. Halbjahr
 - Erziehung, Arbeitsfeldanalyse, Kommunikative Kompetenzen, Wahrnehmung und Beobachtung (Praktikumsreflexion)
- 2. Halbjahr
 - Wahrnehmung und Beobachtung, Bindung, (Kindeswohlgefährdung, Inklusion)



3. Das Praktikum



Praktikumsplan

- Zu Beginn des Praktikums erstellen Anleitung und Praktikant*in gemeinsam einen Praktikumsplan, der die Aufgaben und Einsatzbereiche der Praktikant*in für die drei Bereiche
- **Erziehung, Versorgung und Pflege** kurz umschreibt.
- Plan wird durch Praxislehrkräfte ausgegeben und im Anschluss mit Praktikant*in besprochen.



Aufgaben im Praktikum

- **Anfangsphase:** Orientierung, Kennenlernen der Abläufe/Kolleg:innen, Kontaktaufnahme.
- **Kernphase:** Gelerntes wird erprobt und geübt, in der Schule erworbenes Fachwissen in den beruflichen Alltag übertragen, eigene Ideen, Absprachen, eigene Arbeitsbereiche, eigene professionelle Rolle.
- **Abschluss:** Beziehungen und Bindungen müssen langsam beendet werden.
- **Quelle:** Weiter Wissen, Hrsg. Dr. Bodo Rödel, Cornelsen Verlag 2017, S.442.



a) Ziele

- Umfassenden Überblick über betriebliche Abläufe und Inhalte der entsprechenden Berufsausbildung bekommen (sozialpädagogischer Schwerpunkt)
- Aufgaben an unterschiedlichen Arbeitsplätzen wahrnehmen (Erziehung, Versorgung und Verwaltung)



b) Stundenanteile und Beispiele

- **Abzuleisten sind mindestens 800 Zeitstunden.**
- Erziehung (ca. 500 Stunden)
- Versorgung (ca. 220 Stunden)
- Verwaltung (ca. 80 Stunden)



b) Stundenanteile und Beispiele

- **Erziehung:** pädagogische Arbeit mit der Klientel (je nach Arbeitsfeld Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen), Mitarbeit und -gestaltung der pädagogischen Arbeit
- **Versorgung** (und Pflege): Zubereitung, Ausgabe von und Unterstützung bei Mahlzeiten, Unterstützung bei Körperpflege (Zähneputzen, Wickeln etc.)
- **Verwaltung:** Einblick in Leitungstätigkeiten: Schriftverkehr, Abrechnungen, Führen von Listen, Verleih von Materialien,... etc.



c) Arbeitszeit, Fehlzeiten, Urlaubsanspruch

Arbeitszeit:

- i.d.R. 24 Stunden pro Woche (Montag bis Mittwoch – oder Mittwoch bis Freitag)
- Abweichung in Ferien möglich (z. B. Teilnahme an Freizeiten und Ausfahrten)
- JArbSchG ist einzuhalten (Pausenzeiten: Minderjährigen steht eine Stunde pro Tag zu, Anwesenheit bei 8-stündiger Arbeitszeit also 9 Stunden)



c) Arbeitszeit, Fehlzeiten, Urlaubsanspruch

Fehlzeiten:

- Fehlzeiten im Praktikum (z.B. wegen Erkrankung) müssen vom Grundsatz her nachgearbeitet werden.
- Ein Nachholen der Stunden in den Sommerferien ist nicht möglich.



c) Arbeitszeit, Fehlzeiten, Urlaubsanspruch

Urlaubsanspruch:

- Grundsätzlich ist der Urlaubsanspruch mit den Sommerferien abgegolten



d) Stundennachweise



Bescheinigung über die abgeleisteten Stunden

bis: _____ (Datum einfügen)

Name und Adresse der Einrichtung

Hiermit bestätigen wir, dass Frau/Herr/Divers

im Monat _____ des Jahres _____
in unserer Einrichtung im Rahmen des Besuches der Fachoberschule Gesundheit
und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik

_____ Stunden

abgeleistet hat.

Wir bestätigen ferner, dass die genannten Stunden sich anteilig gemäß Vertrag auf
die Bereiche Erziehung, Versorgung und Verwaltung verteilen und unter
sozialpädagogischer Anleitung erbracht wurden.

Datum, Unterschrift, Stempel

- Der Stundennachweis ist monatlich zu erbringen.
- Ein Nachweis über die abgeleisteten Gesamtstunden ist am Ende der Praktikumszeit einzureichen.



e) Impfungen, Gesundheitszeugnis, Führungszeugnis

- Die Schule verlangt keinen Nachweis über den aktuellen Impfstatus
- Die Gesundheitsbelehrung wird in der Folgewoche durchgeführt, eine entsprechende Bescheinigung wird den Schüler*innen noch ausgehändigt
- Die Schule verlangt kein Führungszeugnis



f) Unfallschutz

- An den Schultagen sind die Schüler*innen über den Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) versichert.
- Während des Praktikums sind sie über die Einrichtungen versichert.



g) Arbeitszeugnis

- Den Schüler*innen ist am Ende des Praktikums ein Arbeitszeugnis über ihr Praktikum auszustellen (für private Nutzung)



5. Wir wünschen uns von Ihnen

- Regelmäßige Reflexionsgespräche mit den Schüler*innen
- Konkrete Rückmeldung an die Schüler*innen, in welchen Bereichen sie ihre Fähigkeiten noch ausbauen können
- Konkrete Rückmeldung an uns, wie wir Sie und/oder die Schüler*innen zielführender beraten können



6. Welche Fragen haben Sie?

